

Anwesenheitsliste

Sitzung des Ortsbeirates in Morschen – Konnefeld

Am **11.05.2016** von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Unterbrechungen: **keine**

Alle fünf Mitglieder des Ortsbeirates waren mit Schreiben vom 29.04.2016 (unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen worden.

Vorsitzender: Friedhelm Holl

Schriftführer: Timo Prinz

Anwesend waren (stimmberechtigt):

- Friedhelm Holl
- Christian Köthe
- Timo Prinz
- Gebhardt Rode
- Mike Heckmann

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

- Ingo Böhm, zukünftiger Bürgermeister
- Sven Steuber, Vorsitzender Gemeindevertretung
- Jürgen Bodenhorn, Gemeindevorstand (FW)
- Ulrike Seethaler, Fraktionsvorsitzende CDU
- Ottmar Pfaffenbach, Fraktionsvorsitzender FW
- Manuel Stephan
- Ulrich Heiwig, ehemaliges Mitglied Ortsbeirat
- Bernd Kerste, ehemaliges Mitglied Ortsbeirat
- Hans Nöding
- Wolfgang Möller
- Lars Mohr

Entschuldigt abwesend waren (Begründung):

-

Unentschuldigt fehlten:

- Heinz Kuhnau, ehemaliges Mitglied Ortsbeirat

Beschlussfähigkeit war gegeben.

Niederschrift und Beschluss

Tagesordnung

- Top: 1 Verabschiedung der ehemaligen OB-Mitglieder
- Top: 2 Offene Themen, unerledigte Projekte aus der alten OB-Periode und Stellungnahme des GV zum letzten OB-Protokollen, Bestandsaufnahme
- Top: 3 Anträge für Gemeindehaushalt 2016, Prüfung der bereits noch in 2015 an den GV übermittelten Anträge
- Top: 4 Mängelanzeige zum DGH und Einforderung einer gemeinsamen Ortsbegehung des DGH mit dem GV
- Top: 5 Sachstand / Umsetzungsstand der neuen Friedhofsordnung / zeitgemäße Bestattungsformen auf dem Konnefelder Friedhof
- Top: 6 Anzeige der vorhandenen Straßenschäden im Ortsbereich
- Top: 7 Verschiedenes

Die Sitzung war öffentlich.

Niederschrift und Beschluss der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Konnefeld am 11.05.2016 (7 Seiten)

Als Einladender zur Sitzung des OB Konnefeld begrüßte OV Friedhelm Holl alle Anwesenden und eröffnet die Ortsbeiratssitzung.
Es wurde festgestellt, dass **frist- und formgerecht zur OBS eingeladen** wurde.

Zur Tagesordnung gab es aus der Versammlung keine Einwände oder Ergänzungen.

Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Ortsbeirates und der Anwesenheit von Besuchern der Gemeindegremien, die in großen Teilen auch neu besetzt sind, erfolgte zu Beginn der Sitzung eine Vorstellungsrunde.

Zu Top: 1 Ulrich Heiwig wurde nach 15-jähriger Mitgliedschaft aus dem OB Konnefeld verabschiedet. Er war als OV- Stellvertreter tätig.
Bernd Kerste wurde nach 10 Jahren Mitgliedschaft im OB Konnefeld verabschiedet. Er begleitete er das Amt des Schriftführers. Vor der 10-jährigen Mitgliedschaft war er schon einmal im OB Konnefeld tätig.
Ebenfalls wurde Hr. Kuhnau, in Abwesenheit, aus dem OB verabschiedet.

Friedhelm Holl danke allen ehemaligen Mitgliedern des OB für die guten Unterstützung und konstruktive Mitarbeit in den letzten Jahren und überreichte den ehemaligen Mitgliedern als Dank eine Flasche Wein.

Mit dem Dank verbunden war die Bitte der weiteren Beteiligung und aktiven Mitgestaltung des Dorflebens in der weiteren Zukunft.

Zu Top: 2

Friedhof:

Der OB weist nochmals auf den bereits von Ihm fertigen und übermittelten Plan zur zeitgemäßen Bestattung auf dem Konnefelder Friedhof hin. Er ist mit Sitzungs-PK vom 02.12.2014 an Gemeindevorstand gegangen.

Seitdem ist keine Rückmeldung an den OB erfolgt (ob so ok/ ab wann der Gestaltungsplan so auch praktisch umgesetzt wird. Nachfrage von OV Holl beim BM Wohlgemuth hat bisher nur ergeben, dass der Plan so an die Friedhofscommission weitergegeben wurde. Abschließende Aussage zur Umsetzung und Zeitschiene wurde bis heute nicht benannt.

Bei den Konnefelder Bürgern besteht großes Interesse, die neu ange-dachten zeitgemäßen Bestattungsformen sofort umzusetzen. Aufgrund unklarer Gegebenheiten entscheiden sich z.Z. Bürger teilweise gegen eine Bestattung auf dem Konnefelder Friedhof und für eine Bestattung z.B. im klassischen Friedwald.

OB fordert hier jetzt Klarheit und eine zeitnahe Umsetzung der Planung.

Die genehmigte neue Friedhofssatzung muss allen Bürgern bekannt gemacht werden. Die kleinen baulichen Maßnahmen (Vermessung der einzelnen Quartiere mit Grenzsteinsetzung, Weganbindung vor Friedhofs-halle müssen bis zum 3. Quartal 2016 erledigt werden. Hier sind ggf. die kleinen Kosten in den Haushalt 2016 einzuplanen.

Siehe hierzu auch noch Ausführungen im Punkt 5 der Niederschrift, hier ist das Thema noch erweitert worden!

Das Ehrenmal und einzelne Bänke vom Friedhof wurden von Bauhof gestrichen/ ausgebessert; hierfür bedankt sich der OB beim Bauhof.

Am Ehrenmal fehlt jedoch noch am Giebel über Ehrenmal eine Schindel am Dashboard, ist noch zu erledigen. War wohl wegen fehlender langer Leiter nicht gefahrlos umsetzbar.

Dorferneuerung:

Im Rahmen der Dorferneuerung sind nach der Planung noch zwei Projekt (Jugendraum / Tauschbörse Bürger und Lindenplatz) umzusetzen.

Dem OB ist diese Umsetzung noch sehr wichtig, muss jetzt in den neuen Gremien der Gemeinde auch nochmals so gewichtet bleiben. KO-Mittel der Gemeinde müssten aus Haushalt für das Projekt Jugendraum/ Tausch-börse Bürger hierfür zurückgestellt sein.

Nach Genehmigungsbescheide vom Schwalm-Eder-Kreis, der noch nicht vorliegt, sollte hier die Ausgangsplanung für den Jugendraum umgehend angegangen werden.

Das Programm der Dorferneuerung endet auch schon in 2018. Ansonsten wird es eng mit der Umsetzung der beiden ausstehenden genehmigten Projekte! Der OB will sein DE- Konzept, was mit den Bürgern am Anfang der DE über viele Sitzungen entwickelt/ abgesprochen wurde, auch so erfolgreich für die Dorfgemeinschaft umsetzen.

Allgemein:

Weiterhin wünscht sich der OB, dass an bestehende offene Fragen/ Auf-trägen gearbeitet wird und Probleme noch offener mit/ von Gemeindevor-stand zu OB kommunizieren werden, siehe hierzu auch TOP 4 und 5!

Niederschrift und Beschluss

An die Gemeindevertreter und den künftigen BM (in DER OBS) gerichtet vom OV mitgeteilt, dass es auf die vergangene 2 OB-Protokolle noch keine Antworten / Rückmeldungen seitens des Gemeindevorstands gibt. Hier wurde von OV Holl die Bitte geäußert, künftig die Kommunikation und Wege zu verbessern/ beschleunigen. Als Beispiel wird die nicht abgeschlossene Friedhofsplanung genannt. Den anwesenden Gemeindevertretern/-Vorstand wird hierzu der übermittelte Entwurf (stilisiertes Luftbild) zur Friedhofsplanung informativ in der Sitzung zur Info vorgelegt.

Zu Top: 3 OV Hr. Holl berichtete von der letzten OB-Sitzung vom 10.12.2015. Dort wurden bereits die Anträge des OB Konnefeld zum Haushalt 2016 und auch schriftlich per Mail übermittelt (15.12.2015). Als Anträge des OB Konnefeld für 2016 liegen vor:



Antrag Haushalt
2016 GB Gemeinde MO

- Der Ausbau des Weges zwischen Spielplatz und der Straße „Hinter den Höfen“ entlang des Schützenhauses, als Weg zum behindertengerechten Zugang zum DGH
- Beschaffung Sonnenschutz Südfenster DGH, ist auch Chance auf Schallbrecher im DGH
- Die Anbringung eines Geländers / Handlaufes an der Treppe zum DGH als Zugang zur Terrasse bzw. zum Nebeneingang (Lieferanteneingang). Von älteren Bürgern liegen Anregungen/ Beschwerden über das fehlende Geländer vor.

Für 2016 wurden aus der Versammlung keine weiteren aktuellen Anträge formuliert. Vorrangig sollten bestehenden Anträge und Probleme auch um das DGH berücksichtigt und bearbeitet werden.

Zu Top: 4 OV Hr. Holl berichtet von den Mängeln, die an dem umgebauten DGH noch vorhanden sind. Das DGH ist schön anzusehen, jedoch müssen sich die Mieter auch darauf verlassen können, dass Gebautes auch funktioniert (z.B. die Heizungsanlage/ Funksteuerung/ Anzeige Heizungsstillstand für Heizung auf dem Dachboden, Steuerung Außenbeleuchtung). Guten Nutzung des DGH für 2016 (liegen bisher schon 14 kostenpflichtige Nutzungen vor), zusätzlich erfolgt die regelmäßige Wochennutzung durch die Konnefelder Vereine. Die angesprochenen Mängel und weitere kleine Mängel sollen in einer Begehung des OB zusammen mit dem GV abschließend/ final aufgezeigt werden, ggf. sollten sie auch digitalisiert (Fotonachweise) dargestellt werden. Für den Zeitpunkt der Begehung wurde von Hr. Stephan vorgeschlagen einen Termin zu wählen, wenn der neue Bürgermeister im Amt ist, also ab 01.07.2016. Dieser Vorschlag wurde dem OB zu **Abstimmung** gegeben. **Die Zustimmung durch den OB ist einstimmig.**

Folgende Mängel werden erläutert.

- Heizungsanlage läuft nicht stabil. Am Tag der Gemeindewahlen fiel die Anlage komplett wegen Wassermangel im System aus. Der Wasserstand ist nur auf dem Dachboden, direkt an der Anlage einsehbar, nicht in den DGH-Räumen. Der Wasserstand im Heizungssystem kann bei neu verbauten Fußbodenheizungen immer wieder mal absinken, weil sich noch Luft im System befinden kann. Hr. Bodenhorn mahnt an, aufzuschreiben wie oft und wie viel Wasser nachgefüllt werden muss, damit man Hinweise auf eine mögliche Leck im System frühzeitig erkennt. Lt. Hr. Holl wurde seit Betriebsbeginn dreimal aufgefüllt. Hr. Holl regte an, eine Manometeranzeige in der Küche anzubringen, da der Zugang zum Dachboden durch die nicht im DGH gelagerte Leiter sehr umständlich ist.

Bei Betätigung der Funkregler fährt die Anlage zum Teil runter. Die zwei Funkregler sind teilweise ohne Funktion. Die Funkregler müssen runtergefahren, anschließend hochgefahren werden, damit eine Regelung erfolgt. Dadurch ist die Nutzung für Mieter teilweise eingeschränkt.

Hr. Bodenhorn wendet ein, dass Funkregler bei Fußbodenheizungen ungeeignet und störanfällig sind. Hr. Stephan teilt mit, dass nach kürzlich Rücksprache mit dem Architekten Möller, die Funkregler gegen Kabelgebundene Regler ausgetauscht werden sollen. Die Verlegung der Kabel soll die Fa. Martin ausführen. Funkregler wurden nur eingebaut, weil in der Bauphase vergessen wurde, vom Architekt geplante Kabel, zu verlegen. Dieser Missstand wurde aber, nach Aussage von Hr. Stephan, seinerzeit durch den Architekten so abgenommen.

Ferner ist die neue nachträglich eingebaute Störungsanzeige (in Küche verkabelt) der Heizung nicht funktionsfähig.

- Außenbeleuchtung leuchtet auch tagsüber, Veränderung der Bewegungsmelder nur per PC über die verbaute Steuerung möglich. Dazu ist eine Fachfirma erforderlich. Die Arbeiten können nicht durch die Fa. Martin erledigt werden. Die Arbeiten fallen nicht unter die Gewährleistung und sind kostenpflichtig. Auf die Frage zur Gewährleistung von Hr. Bodenhorn antwortet Hr. Stephan. Für den Umbau des DGH wurden an den Architekt die Leistungsstufen 5-8 vergeben. Die Leistungsstufe 9 (Gewährleistung) wurde nicht vergeben. Insofern fällt auch die Nacharbeit an der Außenbeleuchtung, als auch die Verkabelung der Heizungsthermostate, nicht in die Gewährleistung. Auch die Anzeige zur Heizungsanlage ist nicht Bestandteil der Gewährleistung. Jedoch ist die Störungsanzeige der Heizung als Gewährleistung berechtigt.
- Garderobenbereich soll zur Unterbringung der Außenleiter umgebaut werden. Zurzeit wird die Leiter, aufgrund allgemeinen Stauraummangels im DGH, auf dem Bauhof in Morschen aufbewahrt. Der Umbau des Schrankes ist im Haushaltsplan aufgeführt, jedoch ist der Haushaltsplan noch nicht genehmigt.
- Durch Tischwagen beschädigter Putz an Wand im Saal ist seit 7 Monaten gemeldet, muss repariert werden. Aufgabe für den Bauhof.

Niederschrift und Beschluss

- Außenanlage, Begehung erforderlich, z.B. ist die Abwasserführung vom Glasdach zu verbessern. Tropfwasser vom Dach spült die Fugen vom Pflaster aus, Ausspülungen führen langfristig zu Schäden am Pflaster. Als Sofortmaßnahme wurde vom OV ein ehemaliger Pflanzkübel mit Steinen zur Tropfwasserableitung des Daches platziert. Dieser behindert jedoch den Einfahrtbereich zum Nachbargrundstück. Auch fehlen noch Kiessteine am Pergolarand.
- Die Behindertentoilette ist nicht DIN- gerecht ausgestattet worden. Ein Alarmlicht fehlt, der Handtuchspender steht am Fußboden und die Haltegriffe sind nicht nutzbar, weil Abstand zum Toilettenbecken zu weit/ nicht nach DIN) angebracht wurden. Haltepunkte sind jetzt zwischenzeitlich umgebaut. Lt. Hr. Stephan soll In KW 20/2016 die Fa. Martin das Alarmlicht installieren.
- Die Akustik im Saal ist insbesondere bei größeren Veranstaltungen mit Musik sehr schlecht (großer Hall/ Geräuschpegel!).
- Der Putz- Übergang beim Haupteingang zum Schützenhaus ist unzureichend ausgeführt.
- Wandanstriche und einige Spaltmaße in den Räumen sind ungenügend ausgeführt.
- Erste Ganzfensteraußentüren haben sich gesenkt, 1. Schleifspuren auf dem Linoleumboden.

Zu Top: 5 Der OB wünscht sich vom GV eine ordentliche + schnellere Rückmeldung zu dem Thema.
Die Pläne zur Neugestaltung wurden den Bürgern bei der Eröffnung des DGH vorgestellt, weshalb auch hier Interesse an dem Sachstand besteht. Seitens OB wurden Nachfragen zum Sachstand an die Gemeinde gestellt. Antworten zum Sachstand wurden keine gegeben. Auch die Friedhofs-kommission liefert offiziell keine Antworten.
Die Zuordnung der Grabstellen ist nicht geklärt. Dem OB und auch dem Bauhof sind die verschiedenen Grabeinteilungen und deren Lage nicht so abschließend bekannt. Eine Markierung der einzelnen Quartiere mit Grenzsteinen ist notwendig und vom OV zur Anlage/ Orientierung der neuen Grabstellen gewünscht.

Kommentar von Hr. Stephan:

Die Überarbeitung der Gebührensatzung und Friedhofsordnung sind in Arbeit. Die Neugestaltung wird in dieser Überarbeitung mit betrachtet. Bei kurzfristigem Bedarf wird sicher auch ein Rasenurnengrab ermöglicht. Hr. Stephan schlägt vor, dass Hr. Scheuffler aus Neumorschen die Absteckung der Grabstätten vornimmt, da er dies in Neumorschen auch schon gemacht hat.

Zu Top: 6 Der Mangel durch Loch am Bürgersteig Rinnestraße / Ecke- Drehscheibe wurde vom Bauhof behoben.
Weiterhin sind folgende Straßenbeläge schadhaft:

- Lindenstraße am Grundstück Vogel sehr stark verschlissen mit Auflösungserscheinungen
- Im oberen Grundacker sind größer werdende Löcher im Schotterbelag.

- „Hinter den Höfen“ sind Löcher im Schotterbelag.

Kommentar von Hr. Stephan:

Die Gemeinde bekommt aus dem Investitionsprogramm für Infrastruktur 100.000 €. Aus diesen Mittel können auch Straßenreparaturen finanziert werden.

Der OB soll sich an den GV wenden. Weitere Stellen können bei der Begehung mit dem GV lokalisiert werden. Vorab wird es bereits eine E-Mail mit den wichtigsten Gesamtstraßenschäden durch den OV Holl geben.

Zu Top: 7 7.1

Obstbaumbestände:

Lars Mohr regt an, die Vergabe der Obstbäume neu zu regeln, da es vergangenes Jahr zu Konflikten bei der Ernte kam. Eine Regelung der Vergabe ist erforderlich.

Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Vergabe der Obstbäume in einem separaten öffentlichen Termin mit den Interessenten geklärt werden soll. Evtl. können auch Patenschaften vergeben werden, die auch Pflegemaßnahmen beinhalten.

Die Klärung soll bis zur Erntezeit erfolgt sein.

7.2

Defibrillator

Der Defibrillator wurde geliefert und von Hr. Stephan an Hr. Holl übergeben. Der Defibrillator wurde komplett aus Spenden finanziert, die über die Vereinsgemeinschaft zusammengeführt wurden. Auch die Jagdgenossen beteiligten sich. Aus Geschäftsrechtlichen Gründen wurde der Defibrillator über die Gemeinde Morschen bestellt. Der Bestellprozess verzögerte sich zunächst, da technische Fragestellungen geklärt werden mussten.

Die Installation soll am Feuerwehr- Schulungsraum erfolgen. Der elektrische Anschluss erfolgt durch die Fa. Martin. Terminumsetzung muss jetzt schnell erfolgen!

7.3 **Hr. Böhm**

Hr. Böhm informiert, dass evtl. die Termine der OB-Sitzungen auf der Homepage der Gemeinde Morschen veröffentlicht werden sollen.

Weiterhin ist sein Interesse bei den Bürgern Transparenz für Entscheidungsprozesse, z.B. das streichen von Ausgaben, zu schaffen. Er hofft auf die Unterstützung der Ortsbeiräte, die im Dialog mit den Bürgern, die Akzeptanz für Entscheidungen herbeiführen.

Hr. Holl dankt allen Besuchern für die Teilnahme an der OB-Sitzung und äußert den Wunsch, den künftigen Bürgermeister und die Vertreter der Gemeindegremien bei den folgenden OB-Sitzungen immer wieder begrüßen zu dürfen.

Ende 20:30 Uhr

F. Holl, T. Prinz